



*Aufstieg*



*Kimono-Damen*



*Aufräumen*



*Massenwiese (RB)*



*Gesicht in der Menge*



*Gesicht in der Menge*



*Bisschen Horror*



*Schirmchen*



*Schriftzeichen*



*Cosplayerin*

*Vorbei*



*Japantag 2018: Göttin (Foto: M. Neugebauer für TD)*



*Krieger*



*Trommler*



*Bläulich*



*Zu Fuß*



*Köbes-Stress*



*Braut*



*Vogelwesen*



*Vogelwesen*



*Endlich Feierabend*



*Leuchten*



*Kaimauer (RB)*



*Ms Allegra (RB)*



*Ballons (RB)*



*Sonnenuntergang, japanisch (RB)*



*Rheinterrasse (RB)*



*Roncalli (RB)*

Ja, es war sehr, sehr, sehr voll. Ja, es war ziemlich heiß. Und, ja, Japan kam auch ein bisschen vor an diesem Japantag 2018, vor allem auf der Bühne auf dem Burgplatz und an einigen der Stände an der Promenade. Aber dass die Cosplayer mittlerweile das Geschehen dominieren, ist ja auch Folge einer Tradition. Und weil Cosplay ein – für uns Europäer teils schwer verständlich – extrem großes Ding der japanischen Popkultur ausmacht, geht das auch so in Ordnung. Außerdem sind die jungen Menschen in den oft unglaublich aufwändig gestalteten Kostümen und Masken natürlich sehr reizvoll für Fotografen. Ansonsten müsste das Motto dieses Tages in Zukunft lauten: Japan gehört zu Düsseldorf – Düsseldorf gehört zu Japan. Denn eine Veranstaltung dieser Art ist woanders in Europa nicht vorstellbar.

*[Fotos: Matthias Neugebauer, außer (RB = Rainer Bartel); Text: Rainer Bartel]*